

100% GETREIDEFREI
100% GRAIN-FREE

TUNDRA

Der Wolf ist ein Jäger und
Tundra die ideale Beute.

HUNDEVOLLNAHRUNG IN LEBENSMITTELQUALITÄT

Tel. +49 (0)24 44 - 95 44 - 0
www.tundra-petfoods.de

SCHEGO®

Titanheizstäbe

50 – 600 Watt

Schemel & Goetz GmbH & Co KG
Schreiberstraße 14
D-63069 Offenbach am Main
Tel. +49 (0) 69/ 83 57 48
<http://www.schego.de>

06 / Juni 2017 · www.forumexpress.de

DAS BRANCHEN

forum

ZOO & GARTEN

Fachmagazin für Heimtierbedarf und Garten



Mera: Neues Hochregallager

Schulze

Schulze Heimtierbedarf GmbH
Findelsgrund 46 | 32457 Porta Westfalica, Germany | info@portapet.de
kostenfreie ☎ +49 800 76782-22 | ☎ +49 571 79897-11/12

Haben Sie schon ein LIGHTWEIGHT?

Mit unserem Gras **ERLEICHTERN**
wir Ihnen den Verkauf ...



Super Klumpenbildung,
Entsorgung über die Toilette



Besonders leicht für
optimale Handhabung



Ideal für Kitten
& sensible Katzen



Biologisch abbaubar
aus 100% Gras



Ohne Staubbildung
& ohne Bentonit-Zusatz



Birgitta Orna hat sich mit ihrem Unternehmen auf die Produktion von Nass- und Trockenfutter für Katzen und Hunde in Lebensmittelqualität spezialisiert. Nun hat die Nestlé Deutschland AG (Purina PetCare) die Mehrheitsbeteiligung an Terra Canis erworben.

Großer Wurf

Wer hätte das vor Jahren gedacht, dass eine junge Betriebswirtin aus München mit einer scheinbar skurrilen Idee einmal den Heimtierfuttermarkt rocken würde - mit der Überzeugung nämlich, dass Menschen ihren Hunden und Katzen Nahrung in echter Lebensmittelqualität (LMQ) füttern würden? Jetzt erstaut die Branche ein weiterer Schritt von Terra Canis im Markt: eine Vereinbarung zum Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von Nestlé Deutschland AG (Purina PetCare) an Ornaus Unternehmen.

Nestlé glaubt an weltweites Wachstum im LMQ-Sortiment. Terra Canis /Terra Faelis schreibt der Konzern eine „herausragende Expertise im Premium Natural Tiernahrungssegment“ zu, „kombiniert mit den globalen Ressourcen von Nestlé Purina PetCare“ soll daraus nun der Weg in eine gemeinsame

internationale Handelszukunft werden. Nach Abschluss der Übernahme werde das Unternehmen von Birgitta Orna weiterhin eigenständig tätig sein.

Klarheit schafft Vertrauen

Die künftige Zusammenarbeit beider Unternehmen kommt zu einem Mo-

ment, als zeitgleich durchgesickert ist, Birgitta Orna trage sich mit größeren Investitionsplänen. „Ja“, sagt Geschäftsführerin Birgitta Orna, „da ist was dran. Wir werden die Produktionskapazitäten für die Zukunft zusammen mit der Metzgerei im Münchner Umfeld sicherstellen, sind hierfür in der Planung und haben gerade Baugrundstücke erworben.“ Nähere Angaben dazu mochte sie aktuell nicht machen, weil sie „zunächst Rechtssicherheit“ haben wolle. Sobald aber alle Genehmigungen eingeholt seien und sie inhaltlich und terminlich Verlässliches sagen könne, das sei voraussichtlich im Spätsommer der Fall, werde sie das tun. Auch hier geht Orna ihren ganz eigenen, straighten Weg: Statt frühzeitig und vollmundig irgendwelche mit noch allerlei Variablen ausgestattete Zukunftspläne zu verlautbaren, will sie „vor dem Gackern das Ei gelegt wissen“. Es gehört zu Birgitta Ornaus klarer Kante, die Dinge deutlich zu unterscheiden und ihre Klarheit transparent zu kommunizieren. Nur das erzeugt Vertrauen. Marken fußen auf Vertrauen. Wenn also nun die klassischen Dummschwätzer und Selbstinszenierer diverser Forenszenen im Internet ihre Vermutungsergüsse hasardieren und dabei doch nur ihre Unkenntnis und Brancheninkompetenz zum besten geben, setzt sie all dem Klarheit und Vertrauenswürdigkeit entgegen. Dazu gehört es zweifelsohne, Dinge erst dann vollumfänglich zu kommunizieren, wenn es dazu an der Zeit ist. Offenheit dann, wenn die Zeit dazu gekommen ist, Fakten aufzudecken zu können.

Kluge strategische Verbindung

Bis also gegen Ende des Sommers diese Fakten vorliegen, bleibt eines festzuhalten: Als Birgitta Orna Anfang des Jahres 2013 ihre systematische Zusammenarbeit mit BTG System-Logistik eingeläutet hatte, hatte das niemanden verwundert. Das Sortiment war zu diesem Zeitpunkt bereits bei den BTG-Logistikern A+S, Kaysser, HEGA und LZL

Lünen gelistet gewesen. Der zusätzliche Schritt sollte lediglich die bundesweite Belieferung mit dem Hundenessfuttersortiment Terra Canis und dem Katzenessfutter Terra Faelis sicherstellen. Ähnlich verhält es sich letztendlich auch mit dem aktuellen Vertrag von Ornau mit der Nestlé Deutschland AG (Purina PetCare). Warum also jetzt Verwunderung?

Die Nachfrage nach ihren Marken hat in den letzten Jahren kräftig angezogen und Ornau rechnet damit, in den kommenden Jahren mithilfe des Auslandsgeschäftes ihre Umsätze von derzeit rund 20 Mio. Euro verdoppeln zu können. Wenn dazu, wie angekündigt, nun ein neues Werk vonnöten ist, so stehen dazu nicht nur die dazu erforderlichen Investitionen im Raum, sondern auch die riesige Herausforderung, vom deutschen Markt aus den internationalen zu erobern. Wie seinerseits deutsche Vertriebspartner, so ist es im Vorfeld jeglicher Pläne zur Produktionsausweitung nur klug und klar von Ornau, sich mit leistungserprobten internationalen Vertriebspartnern zu verbinden.

Beide Unternehmen gewinnen

Strategisch passt da eines zum anderen. Dem Nestlé-Konzern nämlich, kommen die Marken Terra Canis und Terra Faelis für die Abrundung des eigenen Markenportfolios sehr zu passe. Denn Tiernahrung in Lebensmittelqualität made in Germany hatte der Konzern bisher nicht im Sortiment. Und sich in sie hineinzuflexen und ein eigenes Kompetenzfeld aufzubauen, hätte den Konzern Jahre gekostet - Beteiligung ist da der bessere Weg.

Hier beweist sich denn auch die Absurdität jedweder Behauptung, Ornaus Lebensmittelqualität ihrer Tiernahrung könne nun durch das Investieren seitens des Nestlé Konzerns in Terra Canis verwässert werden. Zum einen wäre Birgitta Ornau dazu persönlich gar nicht zu haben. Und sie ist und bleibt Boss. Wer anderes behauptet, kennt nicht ihre



Die Produkte der beiden Marken Terra Canis und Terra Faelis werden auch zukünftig in Lebensmittelqualität produziert.

Leidenschaft für das, was sie tut. Zum anderen kann sich Nestlé Deutschland (Purina PetCare) eine Nichteinhaltung von Lebensmittelqualität gar nicht leisten, weil dann der strategische Zukauf des Münchner Unternehmens in sich selbst absurd wäre. Ornau und Nestlé sind in ihrem strategischen Zusammenschluss also per se daran interessiert, dass beide Unternehmen von der Beteiligung profitieren.

Eigentliches Problem: Augenwischereien im Markt

Fakt ist vielmehr etwas anderes. Etwas, das die im dunklen fuchtelnden Forenschwafler völlig unbeleuchtet lassen: Verwässert wird der Wert echter Lebensmittelqualität bei Tiernahrung vielmehr durch die Nachahmer und Trittbrettfahrer im Binnenmarkt, die das Qualitätsversprechen nicht einhalten. Die einer Täuschung nahe kommen, wenn sie K3-Materialien als echte Lebensmittelqualität ausloben, indem ja „nur das in der Dose ist, was von Tieren stammt, die für den

menschlichen Verzehr bestimmt sind“. Hierbei wird nur auf die Herkunft des Fleisches abgestellt, nicht aber auf die Qualität der Rohstoffe zum Zeitpunkt der Verarbeitung. Bei Terra Canis haben alle Rohstoffe zum Zeitpunkt der Verarbeitung in der Metzgerei Lebensmittelqualität und könnten in diesem Moment ebenso zur Herstellung von Produkten für die Humanernährung verwendet werden. Auch hier ist Ornaus Strategie klar: Sie verliert nicht etwa an Glaubwürdigkeit, weil sie sich in den Purina PetCare-Vertrieb eingefädelt hat. Vielmehr gewinnt sie an Glaubwürdigkeit, indem sie jetzt einen echten Lebensmittelbetrieb plant. Einen, der nur Lebensmittel verarbeitet, die nach ihrer Verarbeitung im Augenblick ihrer Umdeklaration aufgrund gesetzlicher Bestimmungen unumkehrbar zu Tiernahrung werden.

Insofern ist Ornaus Vorgehensweise eher ein großer Wurf zur nachhaltigen Absicherung - und noch Ausweitung - des Marktvertrauens in die tatsächliche Lebensmittelqualität von Tiernahrung bei Marken, die dieses Vertrauen rechtfertigen.

-ek■